

# PROBLEME

Bearbeitet von Wilfried Seehofer

D – 20249 Hamburg, Heilwigstraße 63

Lösungen aus Heft 3/2010:

Unsere Löserliste: Joachim Benn (JB), Wolf Böhringer (WB), Thomas Brand (TB), Franz Felber (FF), Peter Heyl (PH), Manfred Nieroba (MN), Franz Pachl (FP), Oleg Paradsinski (OP), Hauke Reddmann (HR), Werner Schmoll (WS), Eberhard Schulze (ES), Arno Tüngler (AT) und Erik Zierke (EZ).

**3647 (Simoni): a) 1.Kd4+ Kd2 2.Lc4 Td7+ 3.Dd5 Se6#; b) 1.Kxf4+ Kf2 2.Lg5 Tf7+ 3.Df5 Sg6#.** Die Verlagerung des Geschehens auf die Nebenlinien gefällt mir ausgezeichnet (FF)! Gelungene italienische Produktion zum Auftakt, tadellos und transparent dargestellt (WS). Zwei gleichlaufend harmonische Abspiele, zunächst parallele Königszüge, dann Block durch den sL, Zug der sD in die Fesselung und abschließendes Springermatt (JB)! Hübsches Fast-Echo: Gerade die nicht vollständige Analogie in der Mattstellung bei sonst sehr einheitlichem Spiel gibt zusätzlichen Reiz (TB).

**3648 (Smits): a) 1.Da2 Txc3 2.Kxc3 Sd2 3.Kb2 Lg7#; b) 1.Da4 Lxc5+ 2.Kxc5 Sa5 3.Kb5 Th5#.** Vorausblocks mit nachfolgenden Opfern, zwecks Freimachung der Mattfelder (FF). Nur das Opfer je eines weißen Steins bringt den sK auf sein Mattfeld (MN). "Durchmarsch-Kniest-Thema" in Zilahi-Form: gefällt mir (TB)! Zweifaches Mustermatt und Funktionswechsel wT-wL (PH). Fernblocks und Zilahi mit minimalem weißen Material, aber verräterische Zwillingsbildung (AT).

**3649 (Papack):** Zunächst die Satzspiele: 1.-d5 2.Dg6+ Txc6#; 1.-Dxc8 (Dd7, De6) 2.Tg7+ Lg6#. Die Lösung bietet reziproke Fortsetzungswechsel und - was neu sein könnte - reziproke Mattwechsel: **1.De4!** (droht 2.Dxf5+ Lxf5#) **Dxc8** (oder 1.-Dd7 bzw. 1.-De6) **2.Dg6+ Lxc6#; 1.-d5 2.Tg7+ Tg6#.** Die Wechsel zwischen Satz und Spiel sind das Salz in der Suppe (FF)! Reziproker Fortsetzungswechsel bei Weiß (wobei die wD aber von unterschiedlichen Feldern kommt) und auch bei Schwarz. Das ist durchaus interessant und einer weiteren Untersuchung wert (AT).

**3650 (Soroka): 1.Lc6! Kc2/c1 2.La4+ Kb1 3.Kc6! Kc1 4.Kb5+ Kb1 5.Kc4 Kc1 6.Kb3+ Kb1 7.Lc6 Kc1 8.Lb5+ Kb1 9.Td7 Kc1 10.Dg5+ Kb1 11.Td2 Kc1 12.Td3+ Kb1 13.Ka4 Kc2 14.Sb4+ Kb1 15.Txa3 Txa3#.** Nicht unbedingt im Gannitzer-Stil, jedoch sorgen das sparsame Diagramm und das recht pfiffige weiße Annäherungsverfahren für einen durchaus erfreulichen Eindruck (WS). Die schwarze Dame ist nur in ihrer Turmfunktion genutzt. Es wäre ökonomischer, die sDa1 durch einen sTa1 zu ersetzen (PH).

**3651 (Keller):** 1.Sdb5? (2.Td4#) Ld5/Le3 2.Sxd5/Le5#, aber 1...Le6! 1.Sb3? Td5/Le3 2.Sxd5/Se6#, aber 1...Te5! Dagegen schlägt **1.Sc2!** (2.Td4#) durch, mit den Abspielen **1...Td5, Ld5, Le3 2.Se6, Le5, Dxe3# (1...Te5 2.Lxe5#)**. Großmeisterliche Kompositionstechnik, raffinierte Verführungen, subtile Linieneffekte – ein Hochgenuss für Zweizügerliebhaber (WS)! Überraschend bringen nicht die Linienverstellungen von sT/sL durch den wS die Lösung, sondern der dritte Räumungszug, der zusätzlich e3 deckt! Dreifacher Mattwechsel nach 1...Le3, doppelter MW nach 1...Ld5/Td5 (JB)! Der wTd8 verrät den Schlüsselstein, aber wohin mit ihm? Die Ausschaltung eines sLangschrittlers genügt nicht, daher muss e3 zusätzlich überdeckt werden. Sehr schöne Matt- und Paradenwechsel, fabelhaft konstruiert (FP).

**3652 (Handloser):** 1.d8D? Sc5! Also: **1.d8S!** (2.Dc6#) **Sd3 bel. 2.e4#; 1.-Sf2, Sc5, Se5 2.Se3, Sc3, Sf4#**. Fortgesetzte schwarze Verteidigung in prickelnder Fesselstellung! Attraktiv, inhaltsreich und beste Schweizer Problemschule demonstrierend (WS). Nicht eine dicke Dame, sondern ein kleiner Springer löst das Problem (MN). Unterverwandlung mit vierfach differenzierter S-Parade, Umwandlungswechsel als Verführung (PH). Ein gut konstruiertes Geflecht aus weißen und schwarzen Fesselungen (HR).

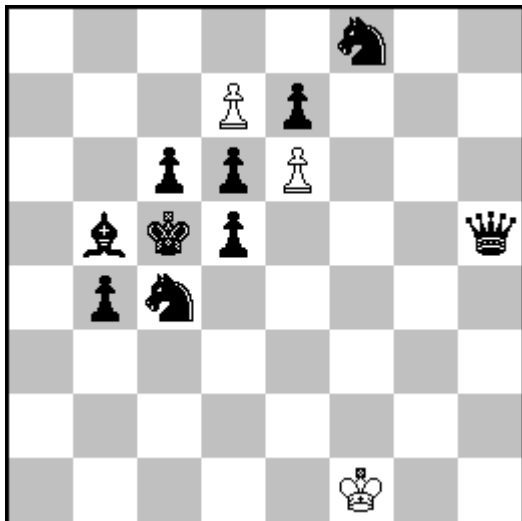
**3653 (Kupper):** 1.Lf2? h5! **1.Dh5!** Zugzwang **1.-f2 2.Sc5+ dxc5 3.Dd1#; 1.-d3 2.De8** (Rückkehr); **1.-e4 2.Dc5 dxc5 3.Sxc5#; 1.-Sc7 2.bxc7; 1.-Sa7 2.bxa7; 1.-Sc3 2.Lxc3; 1.-Sxa3 2.Sxa3**. Damenauswahlschlüssel, sehr verführungsreich (PH). Geistreiche Dreizügernostalgie. Der witzige ZZ-Schlüssel zeigt die Kraft und Beweglichkeit der wD. Nette Rückkehrmotive (WS). Die abseits stehende w Dame bietet sich zu Drohzügen an, die aber von Schwarz verteidigt werden können. Nur der Zugzwang ergebende Schlüssel führt überraschend zum Ziel, wodurch sehr abwechslungsreiche, meist mit D-Rückkehr und einem D-Opfer endende Abspiele entstehen (JB)! Die vielen sBB werden nur durch Zugzwang in ‚Schach‘ gehalten und das vom äußersten Rand her (MN). Durchaus attraktiv und geeignet, neue Freunde fürs Problemschach zu gewinnen (EZ).

**3654 (Hoffmann):** **1.Se4+ Kd3 2.Sc5+ Kc3 3.Se3 dxc6 4.Sc2 Se2 5.Se4+ Kd3 6.Sf2+ Kc3 7.Sb4 Sg3 8.La6 Txa6 9.Ke1** und **10.Sd1#**. Vortrefflich operierende weiße Kavallerie, die in einer wahren Heimsuchung in logischer Weise für Unordnung im schwarzen Lager sorgt. Nicht umsonst gehört M. Hoffmann seit vielen Jahren zur besten Schweizer Problemschach-Riege (WS). Ein munteres Treiben der beiden weißen Pferdchen bringt zunächst einen Sperrstein auf c6 zustande, der für das Endspiel wichtig wird. Schließlich opfert sich der wL auf a6 und ermöglicht damit den stillen K-Zug nach e1, der den Weg für den Mattzug öffnet (JB)! Nachdem der Sf2 den Bd7 zum Schlag auf c6 gezwungen hat, kehrt er auf sein Ausgangsfeld zurück und setzt von dort aus mit Hilfe seines Kollegen matt. Sehr schön (MN)! Interessanter Tanz der Springer mit schrittweiser Stellungsverbesserung und unerwartetem Mattschluss (AT).

Die interessante **3655 (Gamnitzer)** beginnt mit der antikritischen Einleitung **1.La3!** (droht 2.Te5+ Kxc4 3.Tc5#). Schwarz kontert mit **1.-Th5**. Sodann folgt das hochfeine **2.Kh1!!** und Schwarz befindet sich im Zugzwang. Die Hauptspielfortsetzung ist **2.-Tf5! 3.Le7! (4.Sc7#) Txe7 4.Td4+ Kxe6 5.Td6#**. Eine vollzügige Nebenvariante ist **2.-Lh2 3.Kxh2 Tf5 4.Sxf4+ Txf4 5.Se3#**. Auf **2.-Th7/Tg5** folgt natürlich **3.gxh7** bzw. **3.hxg5** gefolgt von **4.Te5+**. Die Pendelbewegungen des Themaläufers und ein von diesen eingerahmter versteckter weißer Königszug erzeugen im Rhythmus *Drohung, Zugzwang, Drohung* bei durchgehend mustergültiger Gesamtökonomie still zwei Turmfernblöcke (Autor)! Eine phantastische Leistung, womit unser Linzer GM seinen zahlreichen Meisterwerken ein weiteres hinzufügt (WS)!

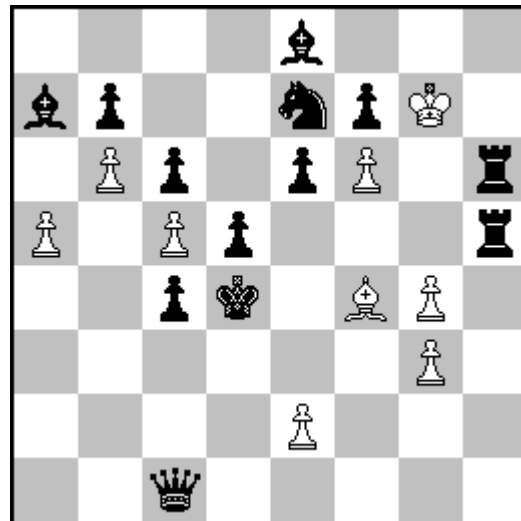
**Urdrucke:** Die 3666 ist ein Beitrag zum letzten WCCT-Thema. Die beiden neunzügigen Selbstmatts sind leicht zu lösen, also bitte keine falsche Scheu! Mit neudeutscher Logik haben wir es in den drei Mehrzügen zu tun. Eine fast hundert Jahre alte Aufgabe von W. von Holzhausen hat sich der Autor der 3676 zum Vorbild genommen. Peter Krugs Studie zum Thema Wechseltürme möchte ich Ihnen besonders ans Herz legen! Der Einsendeschluss für Ihre Lösungen ist der 20.6.2010.

**3665 Pierre Tritten & C. J. Feather**  
F – Paris/GB – Stamford



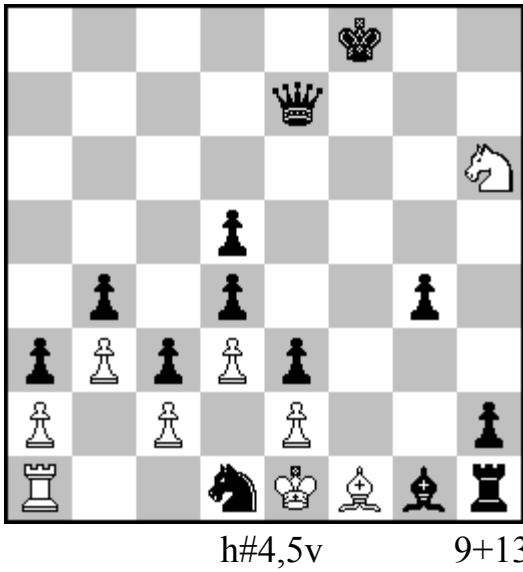
h#3      2 Lösungen      3+10

**3666 Andrey Zhuravlev**  
RUS – Moskau

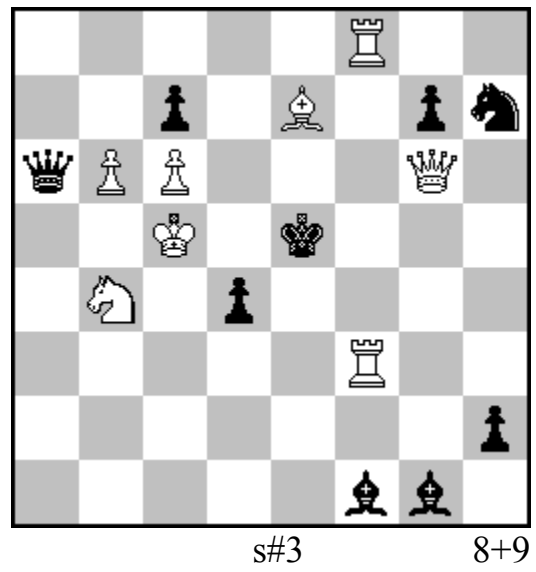


h#3      3 Lösungen      9+13

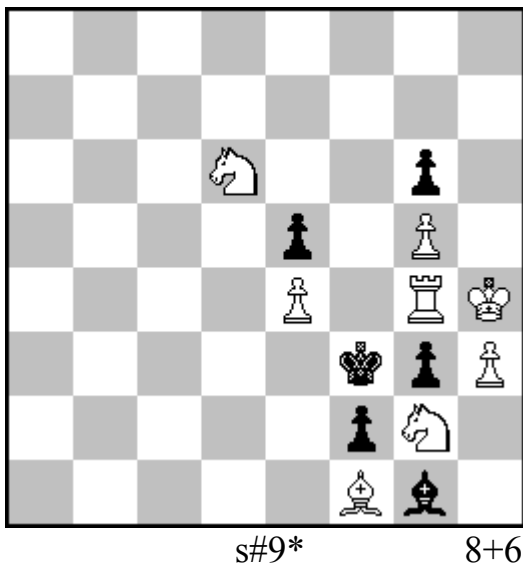
**3667 H. Böttger & M. Degenkolbe**  
D – Zwönitz/D – Meerane



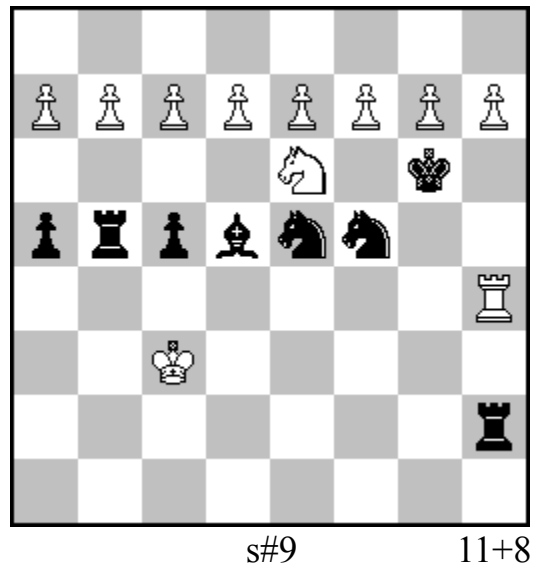
**3668 Peter Sickinger**  
D – Frohburg



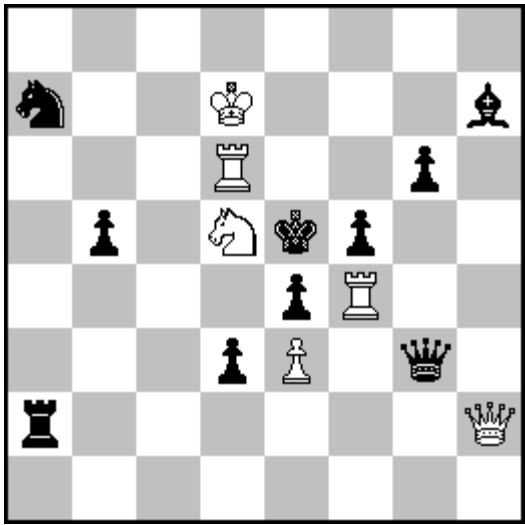
**3669 Frank Richter**  
D – Trinwillershagen



**3670 Andreas Thoma**  
D – Groß Rönnau

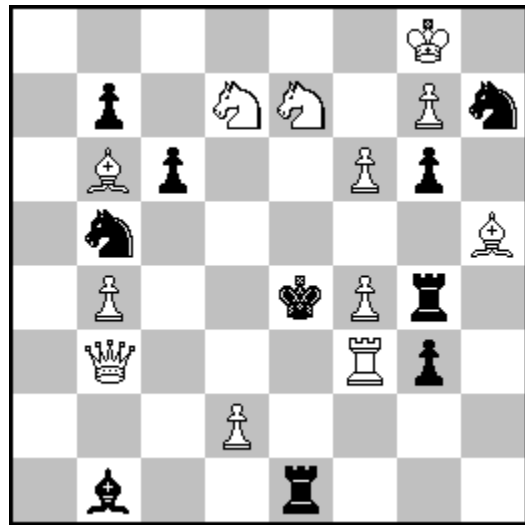


**3671 Herbert Ahues**  
D – Bremen



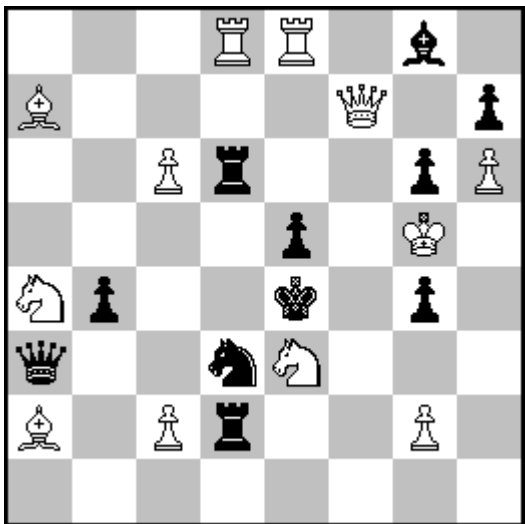
#2vvv 6+10

**3672 Max Schatz**  
D – Nürnberg



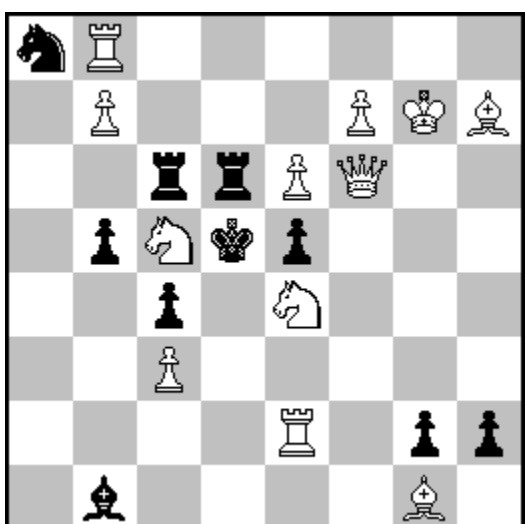
#2\* 12+10

**3673 Vasyl Dyachuk**  
UA – Mukachevo



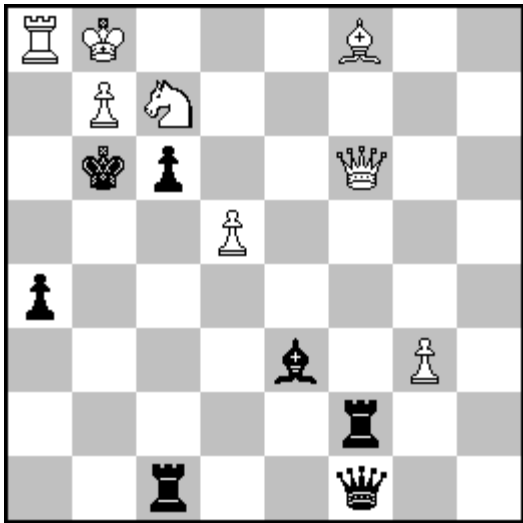
#2vv 12+11

**3674 Juri Marker**  
D – Karlsruhe



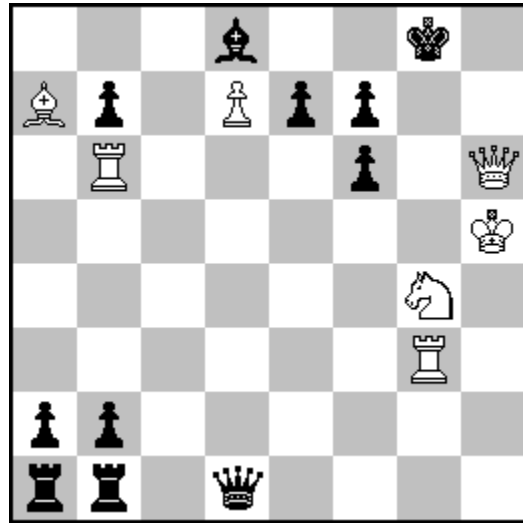
#3 12+10

**3675 Eberhard Schulze**  
D – Vaihingen



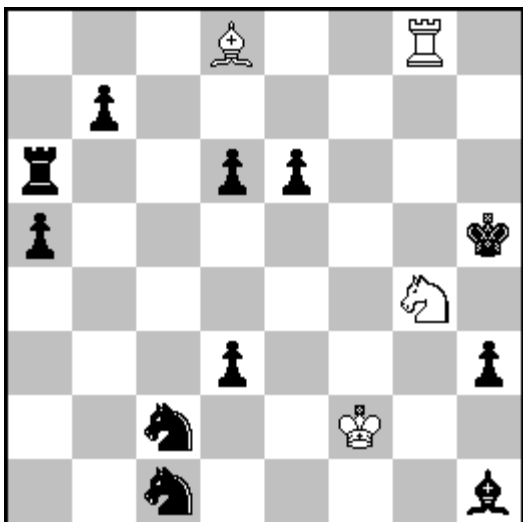
#5 8+7

**3676 Grigory Popov**  
RUS – Belgorod



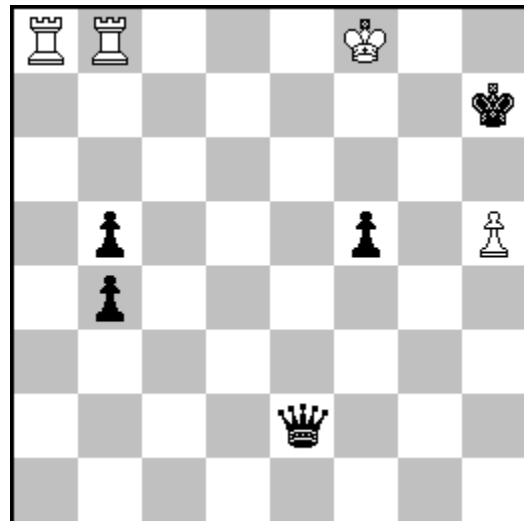
#10 7+11

**3677 Baldur Kozdon**  
D – Flensburg



#13 4+11

**3678 Peter Krug**  
A – Salzburg



Gewinn 4+5